

Birger-Forell-Grundschule

Schulprogramm



Birger-Forell-Grundschule

Impressum

Birger-Forell-Grundschule
Musikalische Grundschule

04G26
Berlin, Charlottenburg-Wilmersdorf

Koblenzer Straße 22 - 24
10715 Berlin

Tel.: 030/ 85 77 180
Fax.: 030/ 85 77 1877
E-Mail: post@birger-forell-grundschule

Freizeitbereich:
Tel.: 030/ 85 77 1843

Rektorin: Ulrike Banach
Konrektorin: Stefanie Djamchidi
Koord. Erzieherin: Britta Schandock

Autoren: Die Gruppe Schulprogramm in Zusammenarbeit mit den Kolleg*innen.

19. Juni 2018

Inhaltsverzeichnis

1. Pädagogisches Leitbild der Schule	1
2. Geschichte der Birger-Forell-Schule	5
3. Schule in Zahlen	6
4. Schule als Lern- und Lebensraum	9
4.1 Lerngruppen / Klassen	9
4.2 Offene Ganztagsbetreuung	14
4.3 Besonderheiten der Schule	18
4.3.1 Präsentation	18
4.3.2 Musikalische Grundschule	18
4.3.3 Projektwoche / Projektorientiertes Arbeiten	19
4.3.4 Demokratie leben	24
4.3.5 Engagement der Eltern in der Schule	26
4.4 Jahreskreis der Schule	27
5. Schulinternes Curriculum (SchiC)	31
6. Förderverein der Birger-Forell-Grundschule	35
7. Kooperationspartner	36

1. Pädagogisches Leitbild der Schule

Getragen wird das Schulleben an der Birger-Forell-Grundschule von den Werten und Wünschen, die wir gemeinsam für unsere Schule im Leitbild formuliert haben. Die vielen verschiedenen Vorschläge, die Schüler*innen, Lehrer*innen, Erzieher*innen sowie die Eltern für die Erarbeitung des Leitbilds eingereicht haben, bilden unsere Leitsätze, die die Grundlage für unser Zusammenleben, das Lernen voneinander und den gegenseitigen Umgang miteinander bilden.

Wir sehen unsere Schule als einen Ort,



Das Schullogo entstand im Rahmen eines Schüler*innenwettbewerbs und trägt eine Eule als markantes Zeichen unserer Schule.

Die Birger-Forell-Grundschule ist eine musikalische Grundschule und wurde vom Schulträger als eine dreizügige Grundschule mit offenem Ganztagsbetrieb ausgewiesen.

Wir unterstützen unsere Schüler*innen darin, ihre Persönlichkeit weiterzuentwickeln, eigene Erfahrungen zu sammeln sowie eigenverantwortlich und demokratisch zu handeln. Die Kinder können durch ihre aktive Mitarbeit in schulischen Gremien, zum Beispiel in der GSV, in verschiedenen Arbeitsgruppen und im schulischen Alltag mitbestimmen.

Eine der wichtigsten Voraussetzungen für erfolgreiches Lernen ist ein gutes Schulklima. Deshalb ist es uns wichtig, dass es an unserer Schule friedlich und gewaltfrei zugeht. Wir begegnen uns wertschätzend und pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. Alle am Schulleben Beteiligten legen großen Wert auf eine kooperative und kommunikative Lernkultur. Die in den Jahrgangsstufen 5 und 6 ausgebildeten Konfliktlots*innen sind eine Säule der Gewaltprävention an unserer Schule.

Die Schule ist ein Ort, an dem Kinder Freunde haben und Freunde finden können, miteinander spielen, gemeinsam lernen und Spaß haben. Über die Organisation der Schule tragen wir diesem Anspruch Rechnung, denn jedes Kind ist anders und braucht unsere ganze Zuwendung.

Besonderheiten unserer Schule sind:

- Jahrgangsübergreifendes Lernen in den Jahrgangsstufen 1-3.
- Unterricht in Anlehnung an die Pädagogik von Maria Montessori in einigen Klassen.
- Jahrgangsübergreifendes Lernen in den Jahrgangsstufen 5 und 6 im Rahmen des Wahlunterrichts.

Kulturellen Werten wird unter anderem durch aktives Fremdsprachenlernen Raum gegeben. Unsere Schüler*innen können zwischen Englisch und Französisch als erste Fremdsprache wählen.

Wir fördern die Kreativität unserer Schüler*innen. So finden u.a. verschiedene Wettbewerbe und Aufführungen statt, bei denen die Kinder präsentieren können. Jährlich entsteht ein Kunstkalender mit künstlerischen Werken der Kinder und das Profil der musikalischen Grundschule wird über viele Auftritte öffentlich repräsentiert.

Wir setzen im Kollegium auf Teamarbeit, Kooperation und Fortbildung. So wird Qualitätsentwicklung im Unterricht und in der Gestaltung außerunterrichtlicher Angebote gesichert.

Die bestmögliche Entfaltung der Fähigkeiten und Fertigkeiten von Kindern kann besonders gelingen, wenn Eltern, Lehrer*innen und Erzieher*innen eng miteinander zusammenarbeiten und das Schulleben aktiv gemeinsam gestalten.

2. Geschichte der Birger-Forell-Schule

Im Jahre 1905 wurde in der Koblenzer Straße 22-24 von Otto Herrring und Philipp Nitze ein Schulkomplex errichtet und als Evangelische Gemeindegemeinschaft IV Deutsch-Wilmersdorf für Knaben und Mädchen genutzt.

Drei Jahre später, im Jahr 1908, wurden 1601 Kinder in einer Mädchen- und einer Jungenschule in dem Gebäude unterrichtet. Noch heute kann man an den Bildern über den Eingängen erkennen, dass Mädchen und Jungen damals getrennt die Schule besuchten. Seit 1947 werden die Kinder in gemischten Klassen unterrichtet. Das Gebäude steht heute unter Denkmalschutz.

Am 15. März 1963 erhielt die 11. Grundschule den Namen Birger-Forell-Grundschule. Birger Forell war Pfarrer der schwedischen Victoria-Gemeinde in Wilmersdorf. Er half zwischen 1939 und 1945 während der Nazi-Diktatur politisch und rassistisch Verfolgten, betreute deutsche Kriegsgefangene in England und unterstützte nach dem Krieg die Ansiedlung heimatvertriebener Deutscher.

Seit August 2005 ist die Birger-Forell-Grundschule eine offene Ganztagschule.

Die Kinder werden rund um den Schulbetrieb im Rahmen der ergänzenden Betreuung in der VHG und im Hort betreut.

Unsere Schule hat sich 2007 entschieden, die Klassen 1-3 in der Organisation des Jahrgangsübergreifenden Lernens (JüL) zu unterrichten.

Seit September 2009 nimmt die Schule an dem Projekt „Musikalische Grundschule“ teil.

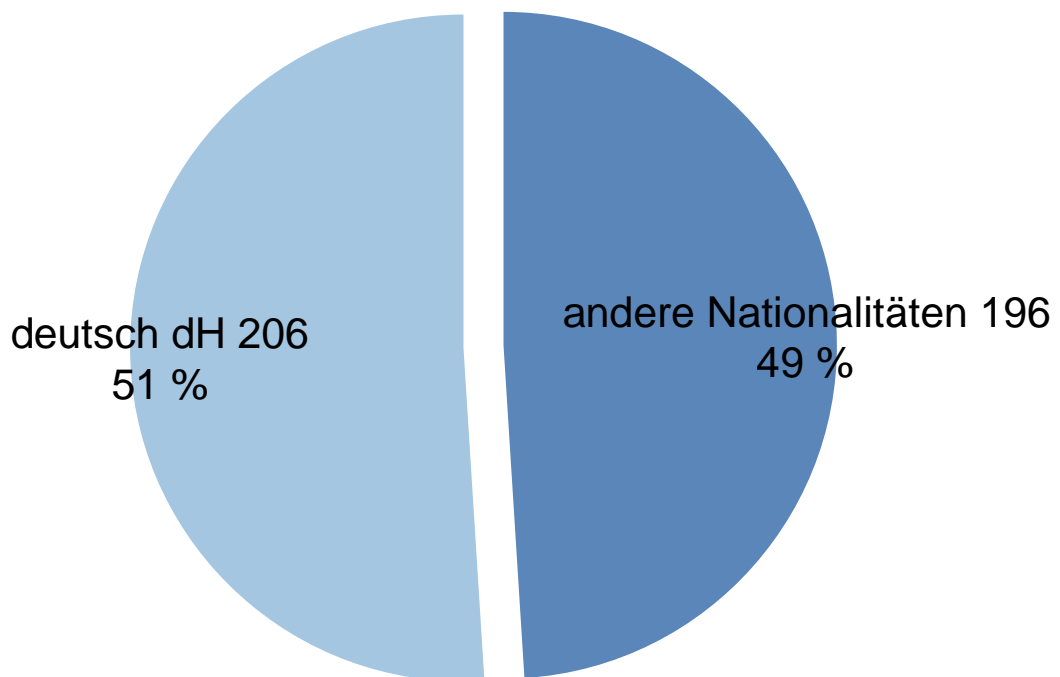


Der schwedische Pfarrer Birger Forell
(* 27. September 1893; † 4. Juli 1958)

3. Schule in Zahlen

An der Birger-Forell-Grundschule lernen 402 Schüler*innen.
Sie werden in 17 Klassen bzw. Lerngruppen unterrichtet.

**Gesamtschülerzahl: 402 Schüler*innen
(Stand November 2017)**



Die Durchschnittsfrequenz liegt bei 24 Kindern pro Klasse.

Unsere Schüler*innen haben 14 verschiedene Nationalitäten, einige von ihnen haben eine doppelte Staatsbürgerschaft.

Inklusiver Unterricht und inklusive Erziehung

Alle Kinder brauchen eine individuelle Förderung. Manche benötigen aufgrund von Behinderungen oder Beeinträchtigungen sonderpädagogische Förderung. Dadurch sollen Nachteile ausgeglichen und den Schüler*innen

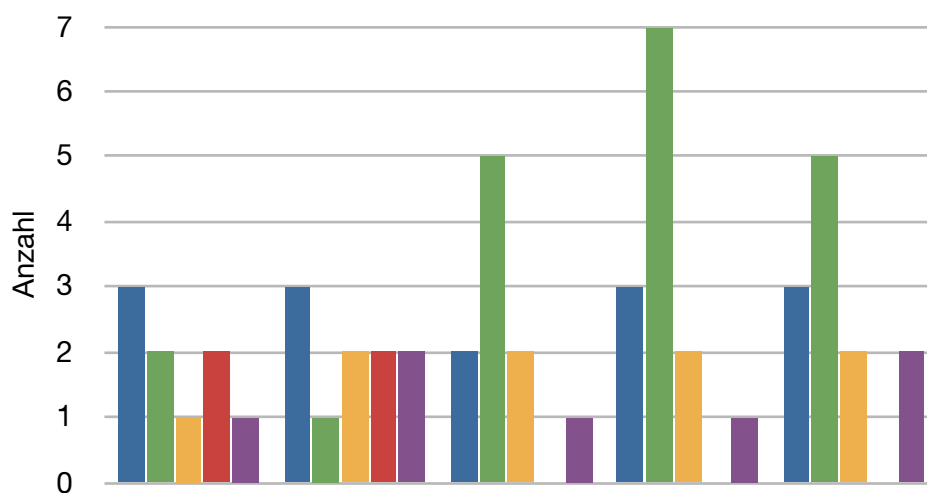
eine schulische Bildung entsprechend ihrem individuellen Leistungsvermögen ermöglicht werden. In unserer Schule es gibt Klassen ohne Schüler*innen mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf, es gibt aber auch Klassen, in denen mehrere Kinder mit unterschiedlichem sonderpädagogischen Förderbedarf lernen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter

▷ <http://birger-forell-schule.de/Konzepte/Konzeption für den gemeinsamen Unterricht.pdf>

Kinder mit folgenden Förderschwerpunkten werden zur Zeit an unserer Schule unterrichtet:

- Lernen
- Emotionale und soziale Entwicklung
- Sprache
- Körperliche und motorische Entwicklung



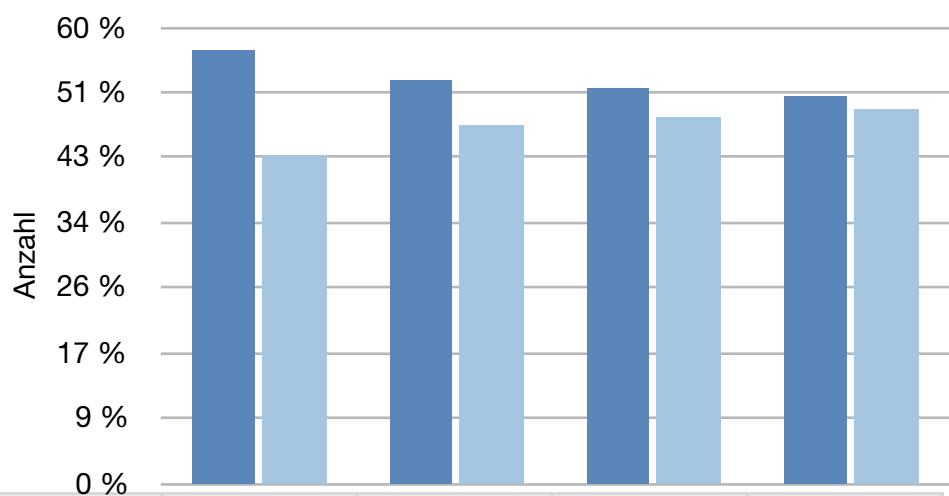
	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Lernen	3	3	2	3	3
Emotionale und soziale Entwicklung	2	1	5	7	5
Sprache	1	2	2	2	2
Geistige Entwicklung	2	2	0	0	0
Körperl. und motor. Entwicklung	1	2	1	1	2

Stand Juli 2018

Übergang zur weiterführenden Schule nach der 6. Klasse

Mit Abschluss der Grundschule ist die Entscheidung für die Integrierte Sekundarschule (ISS) oder das Gymnasium zu treffen. Beide Schularten bieten die Möglichkeit, Abschlüsse bis zum Abitur zu erwerben – in der Integrierten Sekundarschule in der Regel nach insgesamt 13 Schuljahren, auf dem Gymnasium nach 12 Schuljahren. Auch ein Wechsel an eine Gemeinschaftsschule ist möglich.

Neben den Leistungen sind die Beratungsgespräche mit den Lehrkräften am Ende des ersten Halbjahres der 6. Klasse ein hilfreicher Weg, um für jedes Kind die richtige Art des Lernens an der weiterführenden Schule zu ermitteln. Neben dem Zeugnis erhalten die Schüler*innen eine Förderprognose. Damit verbunden ist eine Empfehlung, in welcher Schulart die Fähigkeiten und Fertigkeiten des einzelnen Kindes am besten gefördert werden können.



	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Gymnasium (Y)	57 %	53 %	52 %	51 %
ISS (K)	43 %	47 %	48 %	49 %

Stand Februar 2018

4. Schule als Lern- und Lebensraum

4.1 Lerngruppen / Klassen

Jahrgangsübergreifendes Lernen (JüL) in den Klassen 1-3

An unserer Schule lernen die Kinder in den ersten drei Schulstufen jahrgangsübergreifend. Die Klassen 1 bis 3 bilden jeweils eine gemeinsame Lerngruppe. In diesen Lerngruppen – den JüL-Klassen – werden die Kinder von festen Lehrer*innen-Erzieher*innen-Teams unterrichtet und betreut.



Dieses Konzept bietet unseren Schüler*innen die Möglichkeit einen eigenen Zugang zum Lernen zu finden und im individuellen Lerntempo ihre Ziele zu erreichen. Die unterschiedlichen Entwicklungsstände werden dadurch berücksichtigt und auf diesem Wege das Selbstwertgefühl jedes einzelnen Kindes gestärkt. Alle Kinder machen Erfahrungen, die ohne Jahrgangsmischung nicht möglich wären. Insbesondere betrifft dies soziale Aspekte wie Einfühlungsvermögen und Perspektivwechsel, wenn die Älteren die Jüngeren in Abläufe und Arbeitsmethoden einführen oder auch Lerninhalte vermitteln. Die Jüngeren wiederum haben die Möglichkeit des impliziten Lernens am Modell, wenn sie zuschauen wie die Großen arbeiten oder wie sie sich im Unterricht verhalten.

Neben Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit bieten wir offene Lernformen an, die eigenaktive Lernprozesse unterstützen und die Lernmotivation der Kinder steigern.



Regelmäßig werden Themen in Projektform angeboten. Diese erstrecken sich über mehrere Wochen und werden leistungsdifferenziert aufbereitet. Ab der 3. Jahrgangsstufe dürfen die Kinder zwischen Englisch und Französisch ihre Fremdsprache wählen.

Außerdem werden ab der 3. Jahrgangsstufe Tests und Klassenarbeiten in Mathematik und Deutsch durchgeführt. Noten werden nicht gegeben; die Klassenarbeiten werden bepunktet.

Die individuellen Lernfortschritte der Drittklässler werden zum Halbjahr im Rahmen eines Eltern-Lehrer*innen-Kind-Gesprächs mitgeteilt sowie zum Ende jeden Schuljahres für alle Kinder in Form einer verbalen Beurteilung (Zeugnis).

In den Montessori-orientierten Klassen der 1.-3. Jahrgangsstufe arbeiten die Kinder schwerpunktmäßig mit den in der Reformpädagogik entwickelten

Ideen und selbstentworfenen Materialien der italienischen Ärztin Maria



Montessori (1870-1952).

Kernstück ist die sogenannte „Freie Wahl der Arbeit“ (Freiarbeit), die pro Tag zwei Stunden umfasst. Jedes Kind entscheidet, mit wem es lernt, wann und wo es was lernt (Sozialform, Zeit, Bewegung, Inhalt). Grundlage ist der sogenannte „Pensenplan“, der pro Jahrgangsstufe Montessori- und weitere Freiarbeitsmaterialien der Fächer Deutsch und Mathematik beinhaltet und den Kindern Orientierung bietet. Zusätzlich haben die Kinder die Möglichkeit, mit den Materialien der „Kosmischen Erziehung“ zu arbeiten.

Die Kinder arbeiten nach ihrem eigenen Tempo („Lass mir Zeit!“), eigenverantwortlich und selbstgesteuert („Hilf mir, es selbst zu tun“).

Lehrer*innen bereiten die Lernumgebung („vorbereitete Umgebung“) so vor, dass von ihr Lernimpulse ausgehen können und zeigen mit großer Präzision den Umgang des Materials („Darbietung“). Sie helfen individuell, indem sie beobachten, unterstützen und das selbstgesteuerte Lernen fördern und ermöglichen.

Weitere Informationen finden Sie in unserem Montessorikonzept:

Die Klassen 4-6

Ab der Klassenstufe 4 wird an der Birger-Forell-Grundschule nicht mehr jahrgangsübergreifend, sondern jahrgangshomogen gearbeitet. Die Drittklässler von zwei bis drei Lerngruppen werden zu einer neuen 4. Klasse zusammengefasst. In der Regel kennen sich die Kinder bereits aus dem Unterricht (Schwimmen, Fremdsprache sowie Religion/ Lebenskunde) und aus dem Ganztagsbereich. Zu Beginn des Schuljahres wird in allen 4. Klassen eine Woche lang ein Projekt durchgeführt, was dem Zusammenwachsen der neuen Klassengemeinschaft dienen soll.



Der Unterricht ist stärker fachorientiert als in den ersten drei Schuljahren. Statt Sachunterricht haben die Kinder ab der 5. Klasse 4 Stunden pro Woche das Fach Naturwissenschaften, welches wie Deutsch, Mathematik sowie Englisch bzw. Französisch zu den Hauptfächern zählt. Spätestens ab der 5. Klasse werden die Leistungen der Schüler*innen durch Noten bewertet. Ergänzend dazu wird das Arbeits- und Sozialverhalten auf einem gesonderten Zeugnis in der 4. Klasse verbal und ab der 5. Klasse durch einen Ankreuzbogen beurteilt.

Ab der 5. Klasse wählen die Kinder jeweils für ein Schulhalbjahr einen „Wuv-Kurs“ (Wahlunterricht verpflichtend), in dem sie klassenübergreifend für jeweils zwei Stunden pro Woche zusammenarbeiten. Es werden Kurse aus folgenden Kategorien angeboten:

1. Gesundheit/Ernährung – Hauswirtschaft
2. Spiel und Sport
3. Kunst und Technik sowie
4. Mediales Gestalten/Sprache.



Das Angebot variiert ebenfalls halbjährlich. Die Arbeitsergebnisse werden am Ende des Schuljahres für die Schüler*innen der 4. Klassen und für alle Interessierten präsentiert.

Im ersten Halbjahr der 6. Klasse laden wir alle Eltern mit ihren Kindern zu einem Übergangsgespräch ein. Dort geht es um die Wünsche und Voraussetzungen zum Übergang in die Oberschule, die u. a. als Grundlage für das Erstellen der Förderprognose dienen. Diese erhalten die Schüler*innen gemeinsam mit ihrem Zeugnis zum Ende des 1. Halbjahres, um sich anschließend damit an der gewünschten weiterführenden Schule anzumelden und zu bewerben.

4.2 Offene Ganztagsbetreuung

Verlässliche Halbtagsgrundschule

Die Birger-Forell-Grundschule ist eine Verlässliche Halbtagsgrundschule (VHG). Alle Kinder unserer Schule werden – während der Schulzeit – in der Zeit von 7.30 Uhr bis 13.30 Uhr auch bei Unterrichtsausfall verlässlich und kostenfrei betreut. Wird darüber hinaus eine Betreuung gewünscht, kann ein kostenpflichtiger Vertrag für eine ergänzende Betreuung im Freizeitbereich abgeschlossen werden.

Ergänzende Betreuung im Freizeitbereich

Für die Zeit von 6.00 Uhr bis 7.30 Uhr und von 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr sowie für die Schulferien können die Eltern mit dem Schulamt einen Vertrag für die ergänzende Betreuung im Freizeitbereich (FZB) abschließen. Im Hortvertrag eingeschlossen ist ein Mittagessen, das die Kinder in Begleitung ihrer Erzieher*innen in der Mensa der Schule einnehmen.



Im Freizeitbereich lernen die Kinder mit Unterstützung der Erzieher*innen ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten. Dabei knüpfen sie Kontakte und Freundschaft-

ten zu anderen Kindern, stärken ihr Selbstbewusstsein und erweitern ihre Sozialkompetenzen.

Die Kinder haben so nach dem Unterrichtsvormittag die Möglichkeit zur Entspannung, zum freien oder angeleiteten Spiel und zur Entdeckung oder Weiterentwicklung ihrer musischen, sportlichen und kreativen Fähigkeiten.

Von Montag bis Donnerstag bieten wir den Kindern die Möglichkeit, unter Aufsicht ihre Hausaufgaben anzufertigen. Die Kontrolle der Hausaufgaben auf Vollständigkeit und das pünktliche Fertigstellen bleibt in der Pflicht der Eltern.

In den Ferien gibt es ein auf die Bedürfnisse und Wünsche der Kinder abgestimmtes und abwechslungsreiches Ferienprogramm.

Integrationserzieher*innen unterstützen Kinder mit erhöhtem und wesentlich erhöhtem Betreuungsbedarf im Freizeitbereich.

Weitere Informationen finden Sie in unserem Ganztagskonzept:

▷ http://birger-forell-schule.de/Konzepte/Offener_Ganztag.pdf

Die vier Bereiche des Freizeitbereichs

Im Freizeitbereich (FZB) sind alle Klassen der Schule vier Bereichen zugeordnet. Die jüngeren Kinder der Jahrgangsstufen 1-3 werden in den Bereichen Orange, Blau und Gelb betreut. Die Kinder der 4. bis 6. Klassen finden im Bereich Grün ein auf ältere Kinder abgestimmtes Betreuungsangebot. Alle Klassenerzieher*innen sind auch im Freizeitbereich für die Kinder ihrer Klasse zuständig. Wie die vier Puzzleteile in dem Logo des Freizeitbereiches greifen alle Gruppen ineinander und bilden ein Ganzes. Kinder können bereichsübergreifend Angebote wahrnehmen und Erzieher*innen arbeiten in allen Bereichen des Tagesablaufes eng zusammen.

Die Betreuung findet im Schulgebäude sowie in zwei Remisen statt, die an das Haupthaus anschließen. Damit ist auch ein enger Kontakt mit der Schule

und den Kolleg*innen der Schule gewährleistet, so dass der Unterrichtsvormittag nahtlos in den Nachmittag übergehen kann.



Arbeitsgemeinschaften im Freizeitbereich

In allen vier Gruppen haben die Kinder eine Auswahl an altersentsprechenden Beschäftigungsangeboten. Dies wird ergänzt durch ein vielfältiges,



gruppenübergreifendes AG-Angebot. Die Kinder können sich nach Absprache mit ihren Eltern zur verbindlichen Teilnahme an diesen AGs anmelden.

Unterrichtsbegleitung

Erzieher*innen unterstützen mit vielen Stunden in der Woche die Lehrer*innen der JüL-Klassen im Unterricht und geben Kindern individuelle Hilfestellungen. In den Klassenstufen 4, 5 und 6 ist die Stundenzahl der Unterrichtsbegleitung durch Erzieher*innen dem Bedarf der jeweiligen Klassen angepasst. Nach Rücksprache mit den Lehrer*innen können Erzieher*innen an Elterngesprächen teilnehmen.

Weitere Informationen finden Sie in unserem Erzieher*innenkonzept hier:

▷ <http://birger-forell-schule.de/Konzepte/Unterrichtsbegleitung.pdf>

4.3 Besonderheiten der Schule

4.3.1 Präsentation

Präsentationen prüfen die Fähigkeit der Schüler*innen, das Wesentliche aus Sachverhalten herauszufiltern, den Lerngegenstand selbst stärker zu durchdringen, darzustellen und zu vermitteln. Dies fördert sowohl die kommunikative Kompetenz als auch das soziale Lernen sowie das Lernen mit allen Sinnen.

Daher ist die Präsentation ein Schwerpunkt unserer Schule, der rund um das Schuljahr in vielen verschiedenen Bereichen vorkommt. Zum Beispiel in

- der Präsentation von Büchern, zum Beispiel im Vorlesewettbewerb oder im Unterricht.
- Portfoliopräsentationen, Vorträgen, Rollenspielen Versuchen und Modellen.
- verschiedensten Aufführungen, beispielsweise zu Einschulungen, zu Schulfesten, bei Theaterabenden und beim Weihnachtskonzert.
- außerschulischen Auftritten, wie der Teilnahme an der Liederbörse.
- der Gestaltung des Schulhauses durch Wandzeitungen und Kunstbilder und vielem mehr.
- dem jährlichen Kunstkalender mit Bildern unserer Schüler*innen, der auf Schulfesten oder im Sekretariat ab Herbst verkauft wird.

4.3.2 Musikalische Grundschule

Musik und Rhythmus fördern die kindliche Entwicklung, machen Spaß, helfen beim Lernen und bereichern den Schultag. Ziel einer „Musikalischen Grundschule“ ist es, mehr musikalische Elemente in mehr Fächern zu mehr Gelegenheiten und durch mehr Lehrer*innen sowie Erzieher*innen in den Schulalltag und Freizeitbereich zu integrieren.

Das Programm der Musikalischen Grundschule umfasst zum Beispiel:

- den von Schüler*innen komponierten Schulsong, der in allen Klassenstufen gern gesungen wird und bei Schulveranstaltungen Anwendung findet,
- das zusammen mit der Schulband produzierte Liederbuch und eine CD,
- das ausgewählte Lied des Monats aus dem Liederbuch,
- verschiedene musikalische Veranstaltungen (Bunter Abend, Treppensingen im Advent, Weihnachtskonzert in der Auenkirche),
- den Schultanz im Rahmen der Bundesjugendspiele als „warm up“,
- kleine musikalische oder rhythmische Einlagen, die sogenannten „Erfrischer“,
- das Projekt „Mein Beat, meine Schule“ ab der 4. Klasse,
- die intensive Chorarbeit in Kooperation mit dem Rundfunkchor und dem RIAS Kammerchor,
- die Chorreise (4.-6. Klasse),
- die Teilnahme an der Liederbörse.

Weitere Informationen finden Sie in unserem Konzept „Musikalische Grundschule“:

▷ http://birger-forell-schule.de/Konzepte/Musikalische_Grundschole.pdf

4.3.3 Projektwoche / Projektorientiertes Arbeiten

Projektorientiertes Arbeiten findet in allen Klassenstufen zu unterschiedlichen Schwerpunkten über das ganze Schuljahr verteilt statt. Eine Besonderheit unserer Schule sind die zwei Projektwochen pro Schuljahr – eine am Anfang des Schuljahrs und eine im zweiten Schulhalbjahr. Diese sind thematisch angelegt.

Zu Beginn jeden Schuljahres finden in der ersten Schulwoche je nach Jahrgangsstufe unterschiedliche Projekte im Klassenverband statt. Dabei haben sich folgende Schwerpunkte herausgebildet:

Klassenstufe 1-3: Vorbereitung auf die Einschulungsfeier mit musikalischen Beiträgen und einer kleinen Theateraufführung, um unsere neuen Erstklässler zu begrüßen.

Klassenstufe 4: Die Projekte in der ersten gemeinsamen Unterrichtswoche für die Schüler*innen der neuen 4. Klassen waren in den letzten Jahren unterschiedlichen Themen gewidmet.

So wurden gemeinsam mit Künstlern die Treppenaufgänge und die Wände der Mensa im Rahmen eines Mosaik-Projekts nach Entwürfen der Kinder gestaltet.



Außerdem gab es Percussion-, Theater- und Tanz-Projekte oder auch ein Projekt zur Selbstverteidigung durch Judo.

Diese Projekte haben die Bildung der Klassengemeinschaft unterstützt.

Viel deutlicher als bisher wollen wir zukünftig unseren Fokus auf den Bereich Soziales Lernen und Team-Bildung richten. Dazu müssen die neuen Klassenlehrer*innen die Schüler*innen ihrer Klassen schnellstmöglich kennenlernen und aus ihren Beobachtungen ggf. notwendige Schlussfolgerungen ziehen.

Angebote dieser Woche können sein:

- erlebnispädagogische Angebote,
- Waldprojekte und Baumhausbauen,
- psychomotorische Übungen in der Turnhalle,
- Teamspiele unter Anleitung der Sportkolleg*innen,
- Übernachtung in der Schule.

Bei allen Angeboten sollen die Klassenlehrer*innen durch die Klassenerzieher*innen und durch Sport-Kolleg*innen unterstützt werden.

Klassenstufe 5/6: Mit Beginn des Schuljahres findet ein Methodentraining statt, das das zukünftige selbständige Lernen in den oberen Klassenstufen unterstützen soll. Außerdem bieten wir die Möglichkeit einer Konfliktlotsen-ausbildung für die Kinder der 5. Klassen an.



Dem gemeinsamen Erziehungsauftrag zur Medienbildung kommen wir im Rahmen einer Projektwoche zum Thema Mediennutzung / Soziale Medien nach.

Seit 2011 organisieren wir jeweils im 2. Halbjahr eine gesamtschulische Projektwoche zu einem gemeinsamen Thema, welches von allen Schüler*innen gewählt wird. Die regulären Klassenverbände werden in dieser Zeit aufgelöst und es finden sich neue Gruppenzusammensetzungen. Kinder aus unterschiedlichen Jahrgängen und Klassen lernen sich besser kennen. Das stärkt die Schulgemeinschaft.



Im Mittelpunkt dieser Woche steht das handlungsorientierte und kooperative Arbeiten in der Schule und an außerschulischen Lernorten. Dazu werden Projektgruppen angeboten, die sich jeweils an eine Doppeljahrgangsstufe richten (Klasse 1/2, Klasse 3/4 und Klasse 5/6). Aus dem vielfältigen Angebot suchen sich die Kinder je nach Interesse eine Gruppe aus, in der sie während der Projektzeit arbeiten. Als Höhepunkt findet zum Abschluss der Woche der Präsentationsnachmittag statt. Alle Gruppen zeigen stolz ihre Ergebnisse im Rahmen von Ausstellungen bzw. Auf- und Vorführungen. Zu diesem Ereignis sind alle herzlich eingeladen.

Die Themen der Projektwochen in den vergangenen Schuljahren waren:

2011: Europa,

2012: Planeten und Weltraum,

- 2013: Die 4 Elemente,
2014: Natur,
2015: Wir und unsere Welt,
2016: Forschen, Entdecken und Experimentieren,
2017: Die Welt des Films,
2018: Demokratie und Kinderrechte – Wie wollen wir gemeinsam leben?



Seit dem Schuljahr 2016 unterstützt der Förderverein die Projektwochenarbeit mit einem festgelegten Betrag. Außerdem wird zur Abdeckung von Materialkosten oder Eintrittsgeldern ein Beitrag von 4€ pro Kind eingesammelt. Die Planung und Organisation übernimmt die Steuergruppe „Projektwoche“, die durch die aktive Mitarbeit von Eltern und Schüler*innen unterstützt wird. Die Projektwoche wird von der Steuergruppe regelmäßig evaluiert. Die bisherigen Rückmeldungen durch verschiedene Evaluationsinstrumente waren mit großer Mehrheit positiv.

4.3.4 Demokratie leben

Konfliktlotsen

Der Schulalltag zeigt, dass Konflikte und Probleme an verschiedenen Stellen auftreten können. Einer unserer Erziehungs- und Bildungsaufträge ist es, Handlungs- und Problemlösungsstrategien zu vermitteln.

Die Konfliktlotsen an der Birger-Forell-Grundschule sind Ansprechpartner für Schüler*innen, die einen Streit oder Konflikt haben. Sie setzen sich für deren Lösung ein und leisten somit einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung des Schulklimas.



In den Hofpausen sind unsere Konfliktlotsen stets präsent und an den gelben Warnwesten erkennbar. Sollte die Klärung eines Streit etwas schwieriger sein und mehr Zeit in Anspruch nehmen, kann dies in unserem Konfliktlotsenraum auch über die Pausenzeiten hinaus erfolgen. Dort kann auch Unterstützung durch die Vertrauenslehrer*innen und Vertrauenserzieher*innen erfolgen.

Jedes Jahr werden Schüler*innen der 5. Klassen im Rahmen eines einwöchigen Lehrgangs ausgebildet. Gemeinsam mit den Konfliktlotsen der 6. Klassen treffen sie sich wöchentlich, um sich abzusprechen, gegenseitig zu bera-

ten und Kenntnisse aufzufrischen. Für dieses freiwillige und ehrenamtliche Engagement erhalten die Konfliktlotsen am Ende des Schuljahres eine Anerkennung.

Die Gesamtschüler*innenvertretung der Birger-Forell-Grundschule (GSV)

In der Gesamtschüler*innenvertretung (GSV) treffen sich die gewählten Klassensprecher*innen der Stufen 3-6 der Birger-Forell-Grundschule einmal im Monat. Sie diskutieren über Themen und Projekte, die sie und ihre Klassenkamerad*innen betreffen, fassen Beschlüsse und regen Veränderungen an. Im Vorfeld werden oft in den Klassen Umfragen durchgeführt und in den Themenspeicher aufgenommen.

Die Klassensprecher*innen wählen Vertreter für die schulinternen Gremien wie zum Beispiel die Essenskommission, die Schulkonferenz oder die Steuergruppe Projekttag.

Die Mitarbeit in den verschiedenen schulischen Gremien bezeichnet den Erfahrungsaustausch zwischen den Beteiligten und stärkt das gemeinsame Verständnis von Demokratie.

Weitere Informationen hierzu finden Sie in unserem Konzept zur GSV:

▷ <http://birger-forell-schule.de/Konzepte/GSV-Konzept.pdf>

4.3.5 Engagement der Eltern in der Schule

Die Eltern nehmen aktiv am Schulleben der Birger-Forell-Grundschule teil. Sie übernehmen klasseninterne und klassenübergreifende Aufgaben. So begleiten Eltern die Klassen ihrer Kinder bei Ausflügen, zu Konzerten, ins Theater und in Museen.

Eltern beteiligen sich aktiv bei Schulveranstaltungen wie Sommerfesten, Sponsorenläufen, Konzerten und Lesungen, beispielsweise durch den Verkauf von Kuchen und Getränken. Besonders hervorzuheben ist die große Bereitschaft von Eltern, die Organisation und Vorbereitung von Festen und Veranstaltungen durchzuführen und zu gestalten.

Darüber hinaus übernehmen Eltern als gewählte Elternvertreter*innen Verantwortung für ihre eigene Klasse. Sie unterstützen Lehrer*innen und Erzieher*innen bei der Organisation diverser Feierlichkeiten und informieren die Eltern ihrer Klasse regelmäßig über schulische Angelegenheiten. Außerdem sind alle Elternvertreter*innen automatisch Mitglieder der Gesamtelternvertretung. Sie wählen den Vorstand der Gesamtelternvertretung sowie Mitglieder für die verschiedenen schulinternen Gremien, in denen Eltern ein Mitbestimmungsrecht oder ein Beratungsrecht haben (z.B. die Schulkonferenz, die Gesamtkonferenz, die Fachkonferenzen) sowie für den Bezirkseleternausschuss.

Schließlich engagieren sich Eltern durch ihre Mitgliedschaft und ihre Mitarbeit im Förderverein der Birger-Forell-Grundschule.

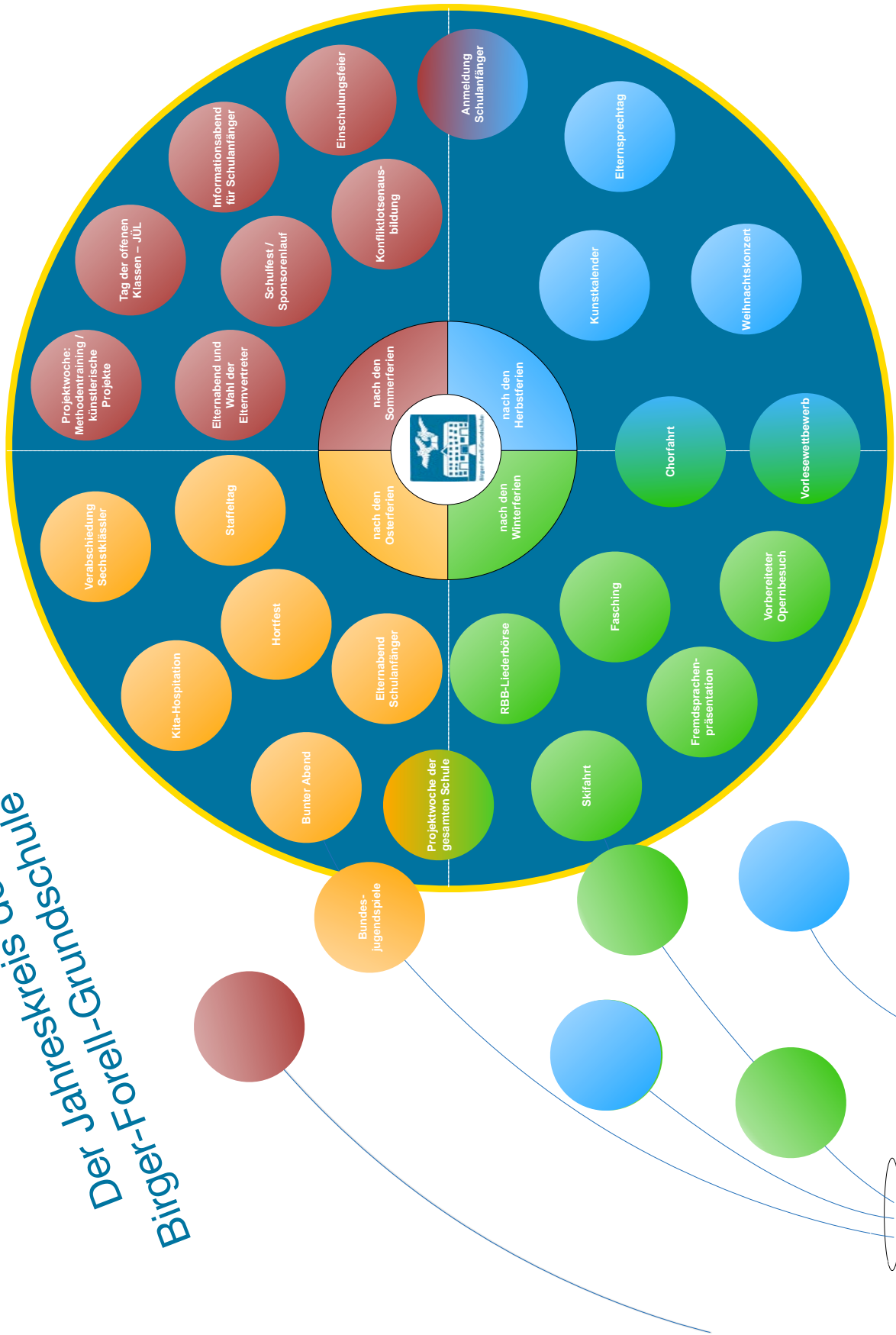
Die Schule hat darüber hinaus einen Elternchor, der sich regelmäßig trifft und alle einlädt, die Freude am Gesang haben.

Die Partizipation der Eltern am Schulleben der Birger-Forell-Grundschule ist gekennzeichnet durch gute Zusammenarbeit der Eltern untereinander und gute Kooperation aller Beteiligten in der Schule.

4.4 Jahreskreis der Schule

Rund um das Jahr haben wir eine Vielzahl an Aktivitäten, die sich aus dem aktiven Wahrnehmen der Natur und der Jahreszeiten, durch Kooperationen mit Partnern, sportliche und soziale Aktivitäten, aus den übergreifenden Themen des Rahmenlehrplans, Aktivitäten der Eltern und natürlich unserem Schulprofil als musikalische Grundschule ergeben. Alle wiederkehrenden Aktivitäten haben wir in unserer Grafik „Jahreskreis“ gebündelt.

Der Jahreskreis der Birger-Forell-Grundschule



Diese lassen sich in drei Bereiche einteilen:

- Organisatorische Veranstaltungen
- Musisch-Ästhetische Aktionen und Aufführungen
- und sportliche Aktivitäten

Zu den organisatorischen Veranstaltungen zählt zum Beispiel das **Methodentraining**, bei dem die Schüler*innen aller Jahrgangsstufen wichtige Arbeits- und Lerntechniken vertiefen.

Beim **Tag der offenen Klassen im Bereich JÜL** können interessierte Eltern nach Anmeldung im Sekretariat Einblicke in die Arbeit in jahrgangsgemischten Lerngruppen erhalten.

Nach den Sommerferien findet der **Informationsabend für Schulanfänger** statt, an dem die Eltern der Schulanfänger*innen alle wichtigen Informationen erhalten.

Bei der **Einschulungsfeier** begrüßen alle JÜL-Klassen die neuen Erstklässler. Im Anschluss findet eine erste gemeinsame Unterrichtsstunde statt.

Im Zuge der **Konfliktlotsenausbildung** lernen die Schüler*innen der 5. Klassen eine Woche lang Streits zu schlichten und Konflikte zu lösen und können nach erfolgreichem Abschluss einer Prüfung ihren Dienst als Konfliktlotsen in den Pausen aufnehmen.

Kurz vor oder nach den Herbstferien können die Eltern der zukünftigen **Schulanfänger*innen** ihre Kinder bei uns **anmelden**.

Einmal im Jahr prämiieren wir die Sieger des Vorlesewettbewerbs, die aus den einzelnen Klassen hervorgegangen sind.

Am Tag der **Fremdsprachenpräsentation** stellen die Lehrer*innen der Fremdsprachen Englisch und Französisch ihre Fachbereiche auf einem Elternabend vor.

Unsere Schüler*innen wählen einmal im Jahr das Thema unserer **Projektwoche**, an der die Schüler*innen aller Klassenstufen in Projektgruppen unter-

schiedliche Aspekte des Themas bearbeiten und eine Präsentation dazu vorbereiten.

Der **Elternabend der Schulanfänger** am Ende des Schuljahres richtet sich an die Eltern der zukünftigen Erstklässler*innen.

Zu den Höhepunkten der musikalischen Veranstaltungen im ersten Halbjahr zählen das **Weihnachtskonzert in der Auenkirche**, zu dem die Schüler*innen aller Klassen, moderiert von unseren Sechstklässlern, einen kleinen musikalischen Beitrag leisten. Kurz vor den Winterferien fahren die Chorkinder der Klassen 4 bis 6 für eine Woche auf **Chorfahrt**. Dabei werden auch die Stücke für die **RBB-Liederbörse** geübt. Bei diesem Konzert singen die Chöre mehrerer Grundschulen gemeinsam in der Philharmonie das zuvor einstudierte Repertoire.

Im Zuge des Unterrichts bereiten unsere Musiklehrer*innen einen **Opernbesuch** vor, bei dem die Kinder auch die Möglichkeit haben, hinter die Kulissen zu schauen.

Am **Bunten Abend** haben unsere Schüler*innen die Möglichkeit eigene Darbietungen vor einem Publikum aus Eltern und Mitschüler*innen zu zeigen.

Das Schuljahr wird entweder vom Schulfest oder dem **Sponsorenlauf** eingeleitet, die im Wechsel stattfinden. Beim Sponsorenlauf verabreden die Kinder eine feste Summe, die sie von Sponsoren (Familie und Freunde) pro gelaufener Runde erhalten und die dann dem Förderverein und somit der ganzen Schule zugute kommt. Beim **Schulfest** bietet jede Klasse einen Aktionsstand auf dem Schulhof an, so dass ein buntes, nachmittagfüllendes Programm entsteht.

Nach den Winterferien können Schüler*innen in den 5. und 6. Klassen an unserer **Skifahrt** teilnehmen und dort das Skifahren erlernen.

Am **Staffeltag** treten die Klassenteams gegeneinander in einem Staffellauf an. Im Anschluss daran findet ein Fußballturnier statt.

5. Schulinternes Curriculum (SchiC)

Das schulinterne Curriculum ist das schuleigene pädagogische Handlungskonzept, das die Vorgaben des Rahmenlehrplans in Bezug auf unsere schulischen Bedingungen realisiert. Es gestaltet das gemeinsame und individuelle Lernen und setzt einen verbindlichen Rahmen für unser pädagogisches Handeln.

Transparenz schafft die Grundlage für ein erfolgreiches Lernen. Dazu gehören unter anderem individualisierte Leistungsbewertung und -rückmeldung gegenüber Schüler*innen und deren Eltern.

In unserer schulischen Arbeit setzen wir konsequent den Schwerpunkt Präsentation um. Dieser durchzieht alle Bereiche unserer pädagogisch-didaktischen Arbeit, zum Beispiel die Herstellung von Lapbooks, Portfolioarbeiten, Buchpräsentationen, Rollen- und Stehgreifspiele und digital unterstützte Präsentationen.

Sprachbildung

Auf der Gesamtkonferenz im November 2014 wurde das gesamtschulische Entwicklungsvorhaben im Bereich der Sprachbildung, nämlich die Steigerung der Leseflüssigkeit, beschlossen.

Immer deutlicher sind aus verschiedenen Gründen Lücken in der Sprachentwicklung vieler Kinder zu beobachten. Das zeigt sich bereits früh in der schulischen Leseentwicklung.

Bei Maßnahmen zur Leseförderung geht es meist um das Trainieren des sinnentnehmenden Lesens. Die Leseflüssigkeit wird jedoch oft nicht mit gefördert.

Die Leseflüssigkeit ist aber die entscheidende Grundlage, um höhere Lesekompetenzen zu erreichen. Die Automatisierung des Lesevorgangs führt zu einer technischen Entlastung des Lesers und macht somit erst komplexere Verstehensprozesse von Texten möglich.

Um die Leseflüssigkeit zu steigern gibt es verschiedene Ansätze. Wir haben uns nach einem Studientag im August 2015 für das Lautleseverfahren nach Rosebrock/Nix entschieden.

Hierbei werden die Schüler*innen in feste Lesetandems eingeteilt, die über einen längeren Zeitraum und nach bestimmten Regeln ein Leseflüchtigkeits-training durchführen. Lesetandems sind immer 2 Schüler*innen, die gleichzeitig miteinander arbeiten.



Vorteile dieser Methode:

- Lesetandems sind in (fast) jedem Unterrichtsfach der Klassenstufen 3-6 einzusetzen,
- es handelt sich um eine kooperative Lernform,
- alle Schüler*innen einer Klasse werden gleichermaßen beteiligt.

Über einen Zeitraum von zwei Schuljahren wurde das Leseflüchtigkeits-training an unserer Schule in den Klassenstufen 3-6 verbindlich ausprobiert. Dafür wurden je Klassenstufe eigene Reader erstellt. Direkte Rückmeldungen aus dem Unterricht ergaben, dass die Schüler*innen mit großer Motivation in den Tandems arbeiteten. Einzelne Lehrer*innen berichteten von der positiven Lernatmosphäre während der Lesetandem-Phasen. Gerade schwächere Le-

ser profitierten sehr davon und konnten ihre Leseflüssigkeit deutlich verbessern, was auch die regelmäßig durchgeführten Stolperwörterlesetests bestätigten.

Fortbildungskonzept

Die Fortbildungsplanung innerhalb einer Schule ist für die Schulentwicklung, Qualitätsentwicklung und -sicherung ein zentrales Element.

Schulinterne Fortbildungen dienen vorrangig der Qualität schulischer und der Weiterentwicklung pädagogischer Arbeit. Sie sind auf die Rahmenbedingungen der Schule bezogen.

Das Kollegium der Birger-Forell-Grundschule hat sich auf folgende Entwicklungsschwerpunkte verständigt:

- Musikalische Grundschule,
- Sprachbildung (Leseflüssigkeit),
- Kommunikation und Teambildung,
- Schulinternes Curriculum.

Weitere Informationen zu unserem Fortbildungskonzept finden Sie hier:

▷ <http://birger-forell-schule.de/Konzepte/Fortbildungskonzept.pdf>

▷ <http://birger-forell-schule.de/Konzepte/Personalentwicklung.pdf>

Evaluation

Evaluation als eine auf Kriterien gestützte Bewertung von Unterrichtsqualität betrachtet unter konkreten Fragestellungen die Qualitätsentwicklung der Schule.

Die Berücksichtigung der Sichtweisen der Schüler*innen, Kolleg*innen sowie Eltern sind dafür wichtige Kriterien.

Anhand von ausgewählten Indikatoren wird beschrieben, ob und in welcher Ausprägung die angestrebte Entwicklung stattgefunden hat.

Das letzte Evaluationsvorhaben war die Befragung zur Bedeutung und Wirksamkeit der Musikalischen Grundschule an unserer Schule vom April 2017, durchgeführt von der Bertelsmann-Stiftung im Auftrag der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft.

Die Bereiche „Stand der Entwicklung Musikalische Grundschule“ mit

- Verankerung der Musikalischen Grundschule,
- Musik in Unterricht und schulischen Angeboten,
- Musik von mehr Beteiligten,
- Musik zu mehr Gelegenheiten,

und „Musikalische Grundschule und Schulentwicklung“ mit

- Schulklima,
- Lehren und Lernen,
- Kommunikation und Kooperation,
- Förderung und Bildungschancen

waren Gegenstand der Befragung.

6. Förderverein der Birger-Forell-Grundschule

Seit 1994 unterstützt der Förderverein, eine Initiative von Eltern, Lehrer*innen und Erzieher*innen, die soziale und pädagogische Arbeit der Schule finanziell und organisatorisch. Dabei geht es vor allem darum, das soziale Lernen zu fördern und die Schule als einen Ort mitzugestalten, an dem Demokratie und Partizipation gelernt und gelebt werden können. Die aktuellen Schwerpunkte des Fördervereins liegen auf Projekten in den Bereichen Musik, bildende Kunst, Sport und Integration.

Mitgliedsbeiträge, Einnahmen aus schulischen Veranstaltungen und Spenden werden zur Anschaffung von Instrumenten sowie Sport- und Spielgeräten verwendet. Gesamtschulische Veranstaltungen wie die jährliche Projektwoche, Lesungen, Aufführungen, Feste und Sportveranstaltungen wären ohne die Unterstützung des Fördervereins nur schwer zu realisieren. Auch der Kalenderwettbewerb und die Schüler*innenzeitung werden durch den Förderverein unterstützt.

Weitere Informationen, auch zu Mitwirkungsmöglichkeiten, finden Sie auf der Homepage:

▷ <http://www.foerderverein-birger-forell.de>.

7. Kooperationspartner

Die Birger-Forell-Grundschule ist ein offenes Haus und arbeitet mit zahlreichen außerschulischen Kooperationspartnern zusammen. Exkursionen zu verschiedensten außerschulischen Lernorten gehören zum schulischen Alltag. Dazu führen wir mit Unterstützung unterschiedlichster externer Anbieter immer wieder Projekte oder Workshops in den Klassen selbst durch.

Die zwei Turnhallen werden an Nachmittagen regelmäßig vom Landessportbund, Kindergartengruppen aus der näheren Umgebung und anderen Sportvereinen genutzt. Des Weiteren bietet die Musikschule Unterricht in den Räumen der Schule an. Eine Vielzahl von Instrumenten können die Kinder also direkt im Anschluss hier im Haus erlernen. Mit den Kinderläden und Kindergärten aus dem Kiez arbeiten wir seit Jahren eng zusammen, um den Übergang der Kinder in die Grundschule zu erleichtern. Dazu findet zweimal im Jahr ein Netzwerktreffen statt. Weitere wichtige Partner sind die Lesepaten des VBKI, die nach individueller Absprache in alle Klassenstufen kommen, um gemeinsam mit Kindern zu lesen. Dies ist eine große Unterstützung für die Weiterentwicklung und Förderung einzelner Schüler*innen.